Beruf". Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers. Gnade des Himmels lässt in seltenen Lichtmomenten, die jenseits seines Wollens stehen, unbewusst Kunst aus dem Werk seiner Hand erblühen, die Grundlage des Werkmässigen aber ist unerlässlich für jeden Künstler. Dort ist der Urquell des schöpferischen Gestaltens.

Bilden wir also eine neue Zunft der Handwerker ohne die klassentrennende Anmassung, die eine hochmütige Mauer zwischen Handwerkern und Künstlern errichten wollte! Wollen, erdenken, erschaffen wir gemeinsam den neuen Bau der Zukunft, der alles in einer Gestalt sein wird: Architektur und Plastik und Malerei, der aus Millionen Händen der Handwerker einst gen Himmel steigen wird als kristallenes Sinnbild eines neuen kommenden Glaubens.

Walter Gropius

P.S. Lehrende Meister für die Formlehre sind Walter Gropius, Lyonel Feininger, Johannes Itten, Paul Klee, Gerhard Marcks, Georg Muche und Oskar Schlemmer.

HANS BREITENSTRÄTER

In Berlin angekommen, wohin man sich, wenn rheinische Süssigkeit lästig wird, zum Ausgleich begeben soll, geriet ich sofort in die Mitte von Flechtheim und Grossmann, von de Fiori und Siemsen, der Sintenis und der Sauermann, die ein einziger Magnet anzog.

Flechtheim, nez en l'air, hinter der neuen Mappe, durchdrang kurzgefasst und ungehemmt den Wall mystischer Öffentlichkeit, der sich schnell um Breitensträter gelegt hatte und steuerte kurzer Hand im Auto auf eine obere Etage im Wildwest der kleinen Riesenstadt. Nachdem man sich unterwegs noch die Undurchdringlichkeit berlinischer Steinwüsten versichert hatte, kam man vor die Tür der oberen Etage, hinter der ein Hund mit greulichen Tönen warnte: Wohnung des Managers Herrn Buss. Dem Hunde beigesellt ein höchst passives Dienstmädchen, das heftig aufgefordert wird, den Hund freundlich zu stimmen. Unsere Art ist beiden völlig fremd, sie reagieren nicht

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966899_19210000/178 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT